



Knutschkojen mit Unterhaltungsdamen
Vier Monate Gefängnis für den Kuppelwirt

An die falsche Adresse hatten sich Schöpfer und Spinner gewendet, als sie eines Nachts den damaligen Kriminaloberwachmeister Vorwiegler in der Friedrichstraße ansprachen...

Ausgerechnet hatten sie sich gerade an einen Beamten gewendet, dessen Spezialität die Aufführung von Knutschkojen war. Das Lokal, zu dem der Beamte geführt wurde, befand sich in der Friedrichstraße 121 im Hof...

Diese Feststellungen hatten gegen den Inhaber des Lokals, den Schankwirt Leo Philippborn, eine Anklage wegen Kuppelrei zu Folge. Obwohl dieser nachträglich aus dem Jahre 1920 dattierte, konnte er nicht gegen Philippborn verhandelt werden...

Ein ähnlicher Fall beschäftigte gestern die Strafkammer des Landgerichts II. Angeklagt waren die Kellnerin Else E. und die Wirtin Wilhelmine B. aus der Knutschkuppel 'Garten der Venus'...

Explosion auf dem Müllwagen
Mehrere Personen verletzt

Wegen einer eigenartigen Explosion wurde gestern nachmittag die Feuerwehre nach der Müll- u. Eck-Oberadlerstraße alarmiert.

Dort war aus bisher noch unbekannter Ursache ein Müllwagen der Wirtschaftsgenossenschaft für Arbeiter in die Explosion in einem gewöhnlichen Schuppen verwickelt. Zahlreiche Schutttrümmern und mehr als 400 Kerzenlichter in Behältern lagen in Trümmern auf Boden und Mauerflucht...

Man vermutet, daß sich zwischen dem Müll entweder Methan oder Acetylen befunden habe, das durch irgendwelche Ursache zur Explosion kam.

Die Zerta in der 5. Oberkreuzstraße. Die im Aufzuge befindliche 5. Oberkreuzstraße, die bereits eine Unterfahrbahn enthält, eröffnet Eltern eine neue Zerta. Anmeldung täglich 10 bis 11 Uhr. Briefe werden der Aufsicht, Weinmeisterstraße 15.

Im Nordprozess Köhn haben sich heute neue Momente ergeben, die ungedachte Schwierigkeiten verurlichen. Zunächst bei Beginn der Verhandlung gab der Angeklagte eine Erklärung ab, die an dem in der Verhandlung am letzten Freitag eine Rolle gespielt hatte. Der Angeklagte erklärte unter anderem: Ich habe ein Unrecht wieder gutgemacht. Ich habe Ihnen am Freitag die Unwahrheit gesagt. Den oben genannten Brief an Herrn v. Stern habe ich selbst geschrieben. Ich konnte es am Freitag in dem Augenblick nicht eingestehen, als Herrn v. Stern noch etwas fragte, meint Herr v. Stern, daß ich mich hier zu Ihnen beziehe. Es ist mir klar, daß es hier so ist, als ob ich als Partei gegen Herrn v. Stern aufträte. So ist es aber nicht. Wir stehen zusammen, wir beide, Frau v. Stern und ich, wir wollen ja alles, was es geht, für die Selbstmordverrichtung tun, die ich, doch unglücklich, begangen habe. Ich habe die Frau v. Stern in der letzten Woche nach Weiden habe kommen lassen. Da ich ihn ursprünglich zu dem Lokaltarmin anziehen wollte, so ist ein schließlicher Verzicht erfolgt. Der Angeklagte erklärte, daß er sich im letzten Augenblick entschlossen habe, die Frau v. Stern zu heiraten. Er erklärte, daß er sich im letzten Augenblick entschlossen habe, die Frau v. Stern zu heiraten. Er erklärte, daß er sich im letzten Augenblick entschlossen habe, die Frau v. Stern zu heiraten.

Die Zeugenvernehmung im Nordprozess Köhn nach dem Lokaltarmin - Belastende Gutachten der Schießplatzverständigen. Zwei Gutachten, die von den Schießplatzverständigen abgegeben wurden, belasten den Angeklagten. Die Gutachten sind von den Schießplatzverständigen abgegeben worden. Die Gutachten sind von den Schießplatzverständigen abgegeben worden. Die Gutachten sind von den Schießplatzverständigen abgegeben worden.

über seine Patrone im Lauf. Unmittelbar darauf habe er dann die Pistole produziert und sie habe tatsächlich funktioniert. Er habe nach einer gründlichen Reinigung. Drei Patronen seien noch im Magazin gewesen. Alles andere müsse angenommen werden, daß jemand, nachdem der letzte Schuß abgefeuert war, sich mit der Pistole beschäftigt und eine Patrone aus dem Magazin entfernt haben müsse. Was diesen Momenten nicht gegeben sei, wäre allerdings unerlässlich. Auf die Frage des Schießplatzverständigen (Berlin), ob nicht auch bei den besten Waffen Ladehemmnisse möglich seien, erklärte der Zeuge, daß dies wohl möglich wäre, daß aber die vorliegende Waffe aus gezeigter Funktioniert hätte. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob das, was ihm die Pistole anzeigte, nicht die Pistole sei, und das, was ihm die Pistole anzeigte, nicht die Pistole sei, und das, was ihm die Pistole anzeigte, nicht die Pistole sei.

„Ich muß erst einen Rognak trinken!“

Der Vinde als Heizer

„Meine Herren, es ist jetzt 12 Uhr, jetzt ist für mich Feierabend, ich muß erst einen Rognak trinken, mit diesen Worten unterbrach der Angeklagte die Verhandlung. Er meinte, er müsse erst einen Rognak trinken, mit diesen Worten unterbrach der Angeklagte die Verhandlung. Er meinte, er müsse erst einen Rognak trinken, mit diesen Worten unterbrach der Angeklagte die Verhandlung.

Dieses Unterbrechung spielte sich in einer Verhandlung gegen eine Bande von vier Einbrechern und das Ehepaar Reimann, das der Heizer angeklagt war, ab. Die gestrichelten Zeugen waren noch in der Nacht von den vier Dieben zu dem Ehepaar Reimann geflohen und an dieses für billiges Geld verkauft worden. Reimann, der seit Jahren fahrig blind ist, hat sich in der Verhandlung herausgestellt, teilweise als „König von Portugal“ auszugeben.

Der Heizer behauptete, daß Reimann bereits wegen Diebstahls in die Haft gekommen sei und ein Gehirnerschlag erlitten habe, und daß die Ehefrau unter dem Einfluß des Mannes gehandelt habe, der sich unter Gewaltandrohung gegen die Einwilligung in seine Gefährdung verhalten habe. Das Gericht sprach auch Reimann auf Grund des 81. ebenso die Ehefrau entsprechend den Anträgen der Verteidigung frei. Die beiden Hauptdiebe erhielten je zwei Jahre Zuchthaus. Die beiden Mitangeklagten, die Schmutze gefunden hatten, wurden zu je neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Vereine und Versammlungen

Sinnhaft und am Donnerstag. Die 1. südliche Bahndivision für Mädchen und Frauen, Berlin SW. 61, ab dem 1. April an 11. April ein Reise nach Berlin für die Schülerinnen in der Kloppe. Anmeldebüro werden schon jetzt veröffentlicht mit Ausnahme des Samstags von 8 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle der Schule entgegenkommen.

Unbenutzte Wäpne brauchen Porosyl als Kraftkost

Nahrung u. Wohlfelt

Table with multiple columns containing names, addresses, and other details, likely a directory or list of businesses.